

# Waterworld

EXKLUSIVES TAUCHEN

Expedition im Pazifik

Entlegenes Naturwunder

## CLIPPERTON



M.Y. Nautilus Under Sea

9. – 27. Mai 2019

für max. 18 Teilnehmer

Werner Thiele KG • Im Kerschbäumer 23 • AT-6112 Wattens  
Tel.: +43 (0) 52 24 / 67 455 • Fax.: +43 (0) 52 24 / 67 455 - 14  
info@waterworld.at • www.waterworld.at



## Expedition Clipperton, die „Insel der Leidenschaft“

***Isla de la Passión***, wird sie genannt: „Insel der Leidenschaft“. Es gibt wohl kaum ein Eiland in den tiefen, azurblauen Weiten des Pazifiks welches weniger Menschen gesehen hat als Clipperton. Das zu Frankreich gehörende und unendlich abgeschiedene Atoll ist wahrscheinlich die am seltensten besuchte Insel der Welt. Unsere Expedition welche im Mai 2019 von Cabo San Lucas über Socorro nach Clipperton führen wird ist daher ein absolutes Highlight für Abenteuer, Inselfetischisten und all jene die eigentlich schon alles gesehen haben.

Clipperton ist ein Atoll wie aus dem Lehrbuch, ein Korallenring, irgendwo im Nirgendwo. Warum gerade hier eine Insel möglich ist – kein Geist will es verstehen. Wie die Krabben und sogar Landschildkröten hierherkamen, alleine die Schöpfung weiß es. Clipperton liegt 1.280 km westlich von Mexico, nach Socorro sind es immer noch 945 km. Zusammen mit Socorro, Cocos und Galapagos liegt der Atoll auf einer legendären Linie welche Unterwasserabenteurer der Extraklasse verheißt.

Expeditionen nach Clipperton werden generell nur alle paar Jahre angeboten und nach unserem Kenntnisstand sind unsere beiden Expeditionen (2017 & 2019) die ersten seit mehr als einem halben Jahrzehnt - und wahrscheinlich die letzten für eine ebenso lange Zeit. Start und Ende ist in Cabo San Lucas an der Südspitze der mexikanischen Baja California Halbinsel. Von hier führt unsere Route zuerst nach Socorro, welches auf einem Drittel des Weges liegt. 2 bis 2 ½ Tagesreisen weiter, je nach Strömung und Wind, liegt Clipperton.

Es gibt nur sehr wenige Erfahrungswerte über das Tauchen und die Unterwasserwelt – jede der wenigen Reisen nach Clipperton war bis jetzt eine echte Expedition, auf der man immer mit dem Unerwarteten rechnen musste. Haie, endemische Arten, eine üppige Masse an Muränen, die gewaltigsten Hartkorallen die man sich vorstellen kann und vieles mehr buhlen um die Gunst der Besucher. Vor allem an der Neugier der Fische merkt man: Hier sind Taucher noch eine echte Seltenheit.

**CLIPPERTON**, das ist eines der letzten großen Abenteuer. Eine Bilderbuchinsel mitten im Pazifik, die von der Welt vergessen wurde. Das Privileg, an einem so entlegenen Ort tauchen zu dürfen, lässt niemanden kalt.

*BIENVENIDO!*

*Willkommen auf unserer 2. Clipperton Expedition!*



# TOURVERLAUF Socorro & Clipperton

## 18 Tage TAUCHEXPEDITION

- \* Abreise & Ankunft in Cabo San Lucas, Mexico \* 2 x Übernachtung in Cabo San Lucas \*
- \* 15 Nächte Tauchkreuzfahrt \* ca. 8 volle Tauchtage \*
- \* Heimflug ab Cabo San Lucas oder Anschlussprogramm \*

### Tag 1: Abflug & Landung in Cabo San Lucas

9. Mai 2019

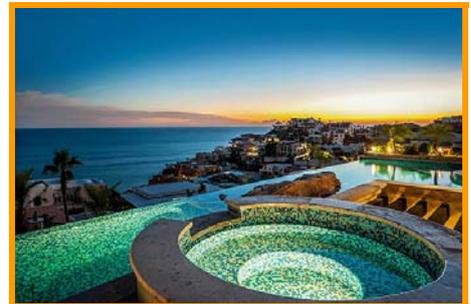
Ihre Reise beginnt ab Deutschland, Österreich oder der Schweiz mit Zubringerflügen nach Frankfurt und Weiterflug z.B. via Mexico City nach Cabo San Lucas. Die Ankunft in Cabo San Lucas ist am Abend desselben Tages. Ein kurzer Transfer bringt Sie in das **TESORO LOS CABOS RESORT** wo Sie ausruhen können. Optional ist eine frühere Anreise möglich.



### Tag 2: Cabo San Lucas

10. Mai 2019

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen von **Cabo San Lucas**. Sie haben Zeit genug um am Pool oder Strand zu relaxen oder das berühmte „Cabo Wabo“ zu besuchen. Wer trotz der Zeitverschiebung nicht müde ist kann sich nach einem Bummel und Shopping in das Nachtleben der pulsierenden Stadt am südlichen Ende der Baja California stürzen. Tequila, Tacos, saftige Steaks und mexikanische Rhythmen lassen sicher keine Langeweile aufkommen!



#### INFO (CABO) SAN LUCAS:

San Lucas liegt an der äußersten Südspitze der zu Mexiko gehörenden Halbinsel Niederkalifornien. Zusammen mit seiner etwa 30 Kilometer östlich gelegenen Schwesterstadt San José del Cabo bildet San Lucas den südlichsten Landkreis Los Cabos im Bundesstaat Baja California Sur. Das Wahrzeichen von San Lucas ist der 62 Meter hohe Felsen *El Arco* am südlichen Ende der Halbinsel. Während er bei Ebbe durch einen Strandspaziergang von der nahegelegenen *Playa del Amor* erreichbar ist, versinkt der ihn umgebende Sandstrand bei Flut im Pazifik.

Obwohl die Gegend um San Lucas vermutlich bereits seit Jahrtausenden besiedelt war entstand das ehemalige Dorf erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Während die Bewohner anfangs nahezu ausschließlich vom Fischfang lebten, bildet heute der Tourismus die Haupteinnahmequelle. Durch seine überaus attraktive Lage nach mehreren Seiten hin vom Meer umgeben (westlich und südlich liegt der Pazifik, östlich die Cortez-See) wurde der Ort zunehmend als begehrtes Feriendomizil der Superreichen aus den USA entdeckt. An keinem anderen von Mexikos führenden Badeorten findet man so viele traumhafte Strände unweit des Stadtzentrums. Darüber hinaus verfügt San Lucas über eine Vielzahl erstklassiger Restaurants und komfortabler Hotels.

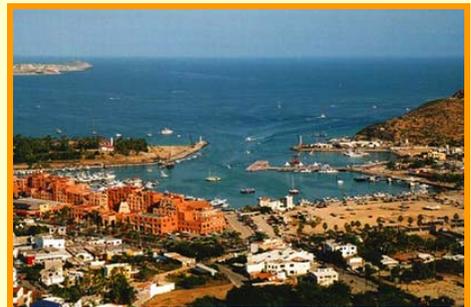


#### GESCHICHTE:

Es wird angenommen, dass erstmals vor etwa 14.000 Jahren Menschen an die Südspitze der Halbinsel gekommen sind. Nach heutiger Erkenntnis lebten vor der Kolonialisierung Amerikas ausschließlich Pericú, ein nomadischer Indianerstamm, für mehrere hundert wenn nicht gar tausende Jahre in dieser Region. Der Spanier Juan Rodriguez Cabrillo war 1542 der erste Europäer, der mit den Pericú in Kontakt kam, als er die Küste der Baja entlang segelte. 1721 ging hier der englische Korsar George Shelcocke an Land. Während der spanischen Kolonialisierung diente San Lucas Naturhafen häufig englischen Piraten, die immer wieder große Handelsschiffe in der Region plünderten, als Unterschlupf. Aufgrund der fehlenden Süßwasserversorgung lebten hier kaum Menschen. Die wenigen spanischen Siedler die es in den Süden der Halbinsel verschlug ließen sich lieber in San José del Cabo nieder wo es frisches Wasser gab. So blieb San Lucas bis in das frühe 20. Jahrhundert hinein eine kleine Ortschaft deren wenige Einwohner sich vorwiegend vom Fischfang ernährten.

Erst zu Beginn des 20. Jh. entwickelte sich San Lucas zu einem kleinen Fischerdorf. 1917 errichtete eine US-amerikanische Gesellschaft eine schwimmende Plattform um den Thunfischfang zu kommerzialisieren. Zehn Jahre später wurde die *Compañía de Productos Marinos, S.A.* gegründet, die dem verschlafenen Fischerdorf weiteres Wachstum bescherte. In den 1930er Jahren (San Lucas zählte gerade mal um die 400 Einwohner) wurde eine Dosenfabrik eröffnet um den Überschuss des selbst gefangenen Fisches in die anderen Teile des Landes zu verkaufen. Fortan war der Verkauf von Fischdosen die Haupteinnahmequelle der Bewohner von San Lucas, bis die Dosenfabrik 1941 bei einem Hurrikan schwer beschädigt wurde.

Der Aufschwung begann nach dem Zweiten Weltkrieg als San Lucas in den 1950er und 1960er Jahren zum Anziehungspunkt von Sportfischern zu werden begann. Mit der Fertigstellung des Transpeninsular Highway im Jahr 1973 stieg die Bevölkerungszahl auf etwa 1.500 an. Die Entwicklung zum Urlaubs- und Partygebiet reicher und berühmter US-Amerikaner, insbesondere aus Südkalifornien, begann 1974. In jenem Jahr erhielt Baja California Sur den Status eines eigenständigen Bundesstaates und ferner wurde eine Fährverbindung nach Puerto Vallarta eingeführt, was Los Cabos zu einem leicht erreichbaren Ferienziel der Festlandmexikaner machte. Mit Eröffnung des internationalen Flughafens bei San José del Cabo in den 1980er Jahren wurde ein weiterer Grundstein für die Steigerung des Tourismus gelegt.



## Tag 3 & 4: Boarding und 1. Überfahrt

11. und 12. Mai 2019

Der heutige Tag steht zur weiteren Erkundung von Cabo San Lucas zur Verfügung. Um 20.00 Uhr ist Boarding, Abfahrt ist gegen 21.00 Uhr. Die Nacht und der gesamte Tag werden auf See verbracht, am späten Nachmittag bzw. frühen Abend wird die M.Y. Nautilus Under Sea in den Islas Revillagigedos ankommen. Die Überfahrt dauert rund 22 bis 24 Stunden. Genießen Sie die Seeluft und beobachten Sie das Meer: Oft begleiten uns Delfine oder Pilotwale.



## Tag 5: Tauchen in den Islas Revillagigedos

13. Mai 2019

Die ersten Tauchgänge lassen den Tag zum Genuss werden: Mantas und verschiedene Haiarten welche regelmäßig hier anzutreffen sind, lassen kaum Langeweile aufkommen. Ein voller Tauchtag ist geplant, Sie betauen die besten Plätze der Insel SAN BENEDICTO, wie z. B. den legendären „Boiler“. Spät am Abend geht es dann weiter, auf das offene Meer hinaus. Der Kompass zeigt Südost, CLIPPERTON ist noch 945 km weit entfernt ...



### INFO:

Die ISLAS REVILLAGIGEDOS sind ein Archipel im Pazifischen Ozean, liegen rund 400 km südwestlich der Halbinsel Niederkalifornien und erstrecken sich über eine Länge von 420 km. Der Archipel hat eine Landfläche von 157 km<sup>2</sup> und besteht aus den vier Inseln, nachfolgend von Ost nach West:

- San Benedicto, 4,8 × 2,4 km, Fläche 5,9 km<sup>2</sup>, Höhe 297 m (Bárcena)
- Socorro, 16,8 × 15,6 km, Fläche 132,1 km<sup>2</sup>, Höhe 1130 m (Monte Evermann)
- Roca Partida, 91 × 45 m, Fläche 0,3 ha (0,003 km<sup>2</sup>), Höhe 34 m
- Clarión (Santa Rosa), 8,5 × 3,7 km, Fläche 19,8 km<sup>2</sup>, Höhe 335 m (Monte Gallegos)

Die Inseln sind unbewohnt, abgesehen von einer Marinebasis mit einer Besatzung von 250 Personen (einschl. Familien) im Süden der Insel Socorro sowie einer kleinen Garnison mit neun Mann auf Clarión. Benannt ist die Inselgruppe nach *Juan Vicente de Güemes Pacheco y Padilla, Conde de Revillagigedo II*, dem 53. Vizekönig von Neuspanien.



### SOCORRO

(*Isla Socorro* oder *Isla Santo Tomás*): Socorro ist die bei weitem größte der Revillagigedo-Inseln und 51,5 km von der Nachbarinsel San Benedicto im Osten sowie 107 km vom Roca Partida im Westen entfernt. Bis Clarión, der äußersten Insel des Archipels im Westen sind es 314 km. Die letzten gesicherten Ausbrüche erfolgten 1905 und 1951. Von 1993–1994 fand nur wenige Kilometer vor der Küste ein unterseeischer Ausbruch statt. Die Insel erhebt sich steil aus dem Pazifik, ihre Landschaft ist geprägt von einer Vielzahl an Kratern und Schluchten, die teils mit erstarrter Lava gefüllt sind.

### GESCHICHTE

Als erste der Revillagigedo-Inseln wurde Socorro am 21. Dezember 1533 vom spanischen Entdecker Hernando de Grijalva an Bord der *San Lázaro* entdeckt und *Isla Santo Tomás* getauft. 1541 wurde sie von *Domingo del Castillo* erstmal kartographiert. Auf der Suche nach Gold wurde die Insel 1608 von *Martín Yañez de Armida* betreten und von ihm in Socorro (deutsch: Hilfe, Beistand) umbenannt. Insbesondere im 19. Jahrhundert wurde die Insel von zahlreichen Forschern aufgesucht, unter anderen auch 1811 von Alexander von Humboldt. 1957 wurde unweit von *Cabo Regla*, der Südspitze der Insel, eine Basis der mexikanischen Marine errichtet. Seit 1994 ist Socorro Bestandteil des Biosphärenreservats *Reserva de la Biosfera "Archipiélago de Revillagigedo"*.



### FAUNA & FLORA

Socorro ist die an Tier- und Pflanzenarten reichste der vier Revillagigedo-Inseln. Auf der steinigen, trockenen Oberfläche wachsen nur niedrigwüchsige Pflanzen, insgesamt kommen auf ihr nicht weniger als 41 endemische Pflanzenarten vor. Auch für seine endemischen Vogelarten ist die Insel berühmt. Genannt seien: Die Socorospottdrossel, die einzige Art ihrer Gattung, von der es nur noch weniger als 400 Individuen gibt, der Socorrozaunkönig sowie die nur auf Socorro heimische Unterart des Elfenkauzes. Die Socorrotaupe ist auf Socorro ausgestorben, wird aber in Gefangenschaft gezüchtet. Bedroht ist auch der auf der Inselgruppe endemische Townsendsturmtaucher.

Gefährdet ist die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt durch vom Menschen eingeführte Arten. 1869 wurden auf Socorro Schafe eingeführt und durch die Bewohner der Marinebasis kamen weitere Haustiere wie Katzen und Schweine hinzu. Zwar gibt es Bestrebungen, die Bestände an verwilderten Haustieren drastisch zu dezimieren, allerdings wird dies wohl noch viele Jahre brauchen.



## Tag 6 & Tag 7: Auf See

**14. und 15. Mai 2019**

Zwei Tage dauert die Überfahrt von Socorro nach Clipperton. Zeit genug um zu entspannen, das Abenteuer einer Seefahrt weit jenseits der Festlandmassen zu erleben und den unendlichen Horizont zu beobachten. So müssen sich frühe Seefahrer gefühlt haben. Halten Sie Ausschau nach Walen und anderen Bewohnern der Hochsee: Zu sehen gibt es immer etwas! Und irgendwann erscheint Clipperton dann in der Ferne am Horizont...

## Tag 8 bis Tag 11: Clipperton!

**16. bis 19. Mai 2019**

Endlich ist das Ziel der Reise erreicht: Vier volle Tage erleben Sie über wie unter Wasser nun den Zauber des in der Unendlichkeit des Pazifiks einsam vor sich hinträumenden Atolls. Ein Zitat ist geeignet um Clipperton zu umschreiben: „Clipperton ist gebeutelt von Stürmen, ausgebleicht von der Sonne, überrannt von fünf Millionen Krabben und bevölkert von tausenden von Vögeln, die bei gutem Wetter jeden Quadratmeter des Himmels zu füllen scheinen.“

Jimmy Skaggs in: „Clipperton – A History of the Island the World Forgot“ (1989)

## Tag 12 & Tag 13: Auf See

**20. und 21. Mai 2019**

Noch am Vorabend haben Sie Abschied von Clipperton genommen und fahren nun wieder zurück in Richtung Socorro. Wer weiß, was es auch in diesen zwei Tagen wieder alles zu sehen und zu erleben gibt – sicher nicht „nur“ die ständig präsenten Fliegenden Fische! Genießen Sie die Tage auf See, die frische Luft, die tausend Eindrücke, die es zu verarbeiten gilt.

## Tag 14 & Tag 16: Zurück in den Islas Revillagigedos

**22. bis 24. Mai 2019**

Sie betachen drei Tage lang die Gewässer der Islas Revillagigedos: Geplant sind 1 Tag vor SOCORRO sowie 2 Tage am ROCA PARTIDA, mit Mantas, Haien und anderen spannenden Begegnungen. Am Abend des dritten Tages nehmen Sie Abschied von den Islas Revillagigedos und fahren zurück in Richtung Festland. Zeit genug um Ihre Bilder oder Videos fertig zu stellen, zu entspannen, ein Sonnenbad zu nehmen und das Erlebte Revue passieren zu lassen.

## Tag 17 & Tag 18: Ankunft in Cabo San Lucas und Heimflug

**25. und 26. Mai 2019**

Spätabends sollte die M.Y. Nautilus Under Sea nach einem langen Tag auf See das Heimatdock in Cabo San Lucas erreichen. Am Morgen verlassen Sie das Schiff nach dem Frühstück. Ein kurzer Transfer bringt Sie zum Flughafen, von wo Sie die Heimreise antreten. Ein Verlängerungsaufenthalt in Mexico oder den USA ist natürlich ebenfalls möglich, gerne helfen wir bei der Planung.

**VARIANTE 1: Heimflug mit Ankunft in Europa ist am 27. Mai 2019**

**VARIANTE 2: Anschlussprogramm, z.B. Yukatan & Cenoten**





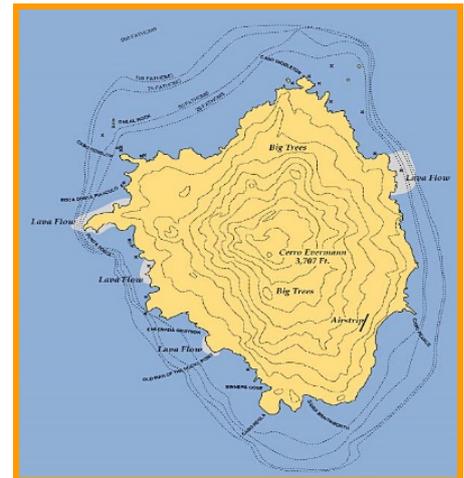
## Die Islas Revillagigedos: Socorro, San Benedicto & Roca Partida

**W**eit draußen, eine gute Tagesreise vor der Küste Mexikos, liegt ungefähr 450 km südwestlich der Halbinsel Baja California eines der wohl am besten gehüteten Geheimnisse des Pazifiks. Taucher die immer schon von Mantas, Delphinen und Haien magisch angezogen wurden werden hier voll auf ihre Kosten kommen!

Die Islas Revillagigedos sind eine Ansammlung von Vulkaninseln und Felsspitzen ungefähr 300 Seemeilen südwestlich von Cabo San Lucas mitten im Pazifik. Die vier Inseln Clarión, Roca Partida, San Benedicto und die Hauptinsel Socorro sind nur mit hochseetüchtigen Tauchkreuzfahrtschiffen zu erreichen. Die Tauchplätze sind nicht unbedingt anfängerfreundlich, deshalb sollte eine Tauchkreuzfahrt zu den Inseln nur von halbwegs erfahrenen Tauchern (mindestens 50 Tauchgänge und AOWD) besucht werden. Aufgrund der exponierten Lage können die Inseln nur während der Trockenzeit, d.h. von November bis Juni betaut werden.

Die **Islas Revillagigedos** mit ihrer Hauptinsel **Socorro** bieten mit Sicherheit das beste Großfischtauchen in Mexikos Gewässern und repräsentieren zusammen mit Cocos Island, Guadalupe, Malpelo und Galapagos die besten Großfischreviere im Pazifik, wenn nicht sogar weltweit. Viele Haiarten, darunter auch größere Schulen von Hammerhaien, Tigerhaie, Galapagohaie, Seidenhaie sowie die großen pazifischen Mantas kommen regelmäßig an den Inseln vor. An Tauchplätzen wie dem „Boiler“ oder auch an Roca Partida kann man regelmäßig mehrere, manchmal sogar bis zu zehn zutrauliche Mantas aus allernächster Nähe gleichzeitig an den Putzerstationen beobachten. Oft laden sie einen dazu ein ganz nahe zu kommen um sich im Blasenstrom von lästigen Parasiten zu befreien, ein Verhalten welches es nach unserem Kenntnisstand sonst nirgendwo gibt.

Von Mitte Jänner bis Ende Mai besuchen zudem Buckelwale die Inseln. Alle Tauchplätze reichen bis in größere Tiefen. Der Bewuchs ist recht spärlich, Korallen sind kaum vorhanden und Entenmuscheln überziehen die Felsen flächendeckend. Doch hierher fährt man ohnedies nicht wegen Korallen oder Nacktschnecken, sondern wegen Mantas, Haien und Delfinen!



# Clipperton



Die isoliert liegende Insel wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit 1521 von Ferdinand Magellan entdeckt und später nach dem Piraten John Clipperton benannt, der das Riff zu Beginn des 18. Jahrhunderts als Unterschlupf benutzt haben soll. Nachweislich entdeckt wurde die Insel am Karfreitag, dem 3. April 1711 durch zwei französischen Fregatten. Auf der ersten gezeichneten Karte wird sie auch als *Île de la Passion* erwähnt.

1855 wurde die Insel für Frankreich annektiert. Zwischen 1892 und 1897 bauten amerikanische Minengesellschaften dann Guano ab. Mexiko meldete ebenfalls Besitzansprüche an und errichtete 1905 eine Garnison um seine Souveränität über die Insel zu untermauern. Um den Besitzanspruchsstreit beizulegen einigten sich Frankreich und Mexiko, den italienischen König als Schiedsrichter einzusetzen. Dieser entschied 1931, die Insel sei französisches Hoheitsgebiet. Am 12. Juni 1935 wurde die Insel durch das Schiff *Jeanne d'Arc* wieder offiziell in französischen Besitz genommen. Zwischen Clipperton und Frankreich liegen allerdings 11.000 km. Zum nächsten französischen Territorium, Französisch-Polynesien sind es immer noch 4.000 km.

In den Wirren der mexikanischen Revolution geriet die Garnison mit zehn Soldaten unter der Führung von Hauptmann Ramón Arnaud in Vergessenheit. Ramón Arnaud und seine Männer erkrankten, als sie ein kleines Boot aussetzten, weil sie glaubten Schiffe gesehen zu haben. Ohne Versorgung vom Festland überlebten nur wenige Frauen und Kinder sowie als einziger Mann der Leuchtturmwärter Victoriano Álvarez, der die Frauen zwei Jahre lang misshandelte, vergewaltigte und quälte, bis eine Frau am 17. Juli 1917 den Mut aufbrachte ihn mit einem Hammer umzubringen. Noch am selben Tag wurden die vier Frauen und ihre Kinder vom amerikanischen Patrouillenboot *USS Yorktown* gerettet. Der Stoff wurde Gegenstand einiger Romane.

Während des Zweiten Weltkriegs besetzten die USA die Insel um dort eine Wetterstation zu errichten. Nach Kriegsende verließen die Amerikaner Clipperton jedoch wieder. Die Insel ist seither unbewohnt, das Betreten „eigentlich“ nur für wissenschaftliche Zwecke erlaubt. Es existieren zahlreiche Hinterlassenschaften vorangegangener Missionen, darunter *Camp Bougainville*.

Clipperton ist ein typisches Atoll das einem absinkenden Vulkankomplex aufgelagert ist, wobei die oberste „Spitze“ des ehemaligen Vulkans - ein Teil des erodierten Kraterwalles - am „Clipperton Rock“ erhalten geblieben ist. Die Amtssprache, wenn auch nichts zu hören ist außer dem Geschrei der Seevögel, ist Französisch. Böse Zungen behaupten das würde ohnedies gleich klingen.

Auf Grund dieser Abgeschiedenheit wird die Insel selten besucht, an mehreren Stellen außerhalb des Riffes kann geankert werden aber eine Einfahrt in die Lagune ist nicht möglich. Innerhalb der Lagune liegen die „Egg“ Inseln, eine Gruppe von sehr kleinen, meist runden Koralleninselchen, die nur wenig über das Wasser reichen.

## Flora und Fauna

Im gemäßigten Klima des Atolls wachsen hauptsächlich Kokospalmen und kniehohes Gestrüpp. Die Tierwelt ist artenreich, neben Schildkröten findet man endemische Arten von Insekten und Krabben (auch Kokoskrabben) sowie flugunfähige Vogelarten. Seeschwalben leben auf der Insel in einer einzigartigen Symbiose mit Tölpeln zusammen. Die Krabben haben einen Großteil der übrigen Fauna und Flora dezimiert. Die letzten verwilderten Schweine, die zu den Zeiten der Piraten & Eroberer als Notvorrat auf der Insel zurückgelassen wurden, wurden 1958 eliminiert. Die Schweine hatten die Krabben ein wenig kontrolliert, jetzt sind diese die Herren der Insel. Eine kleine Insel innerhalb der Lagune ist krabbenfrei und daher Brutstätte der Vögel.

QUELLE: WIKIPEDIA



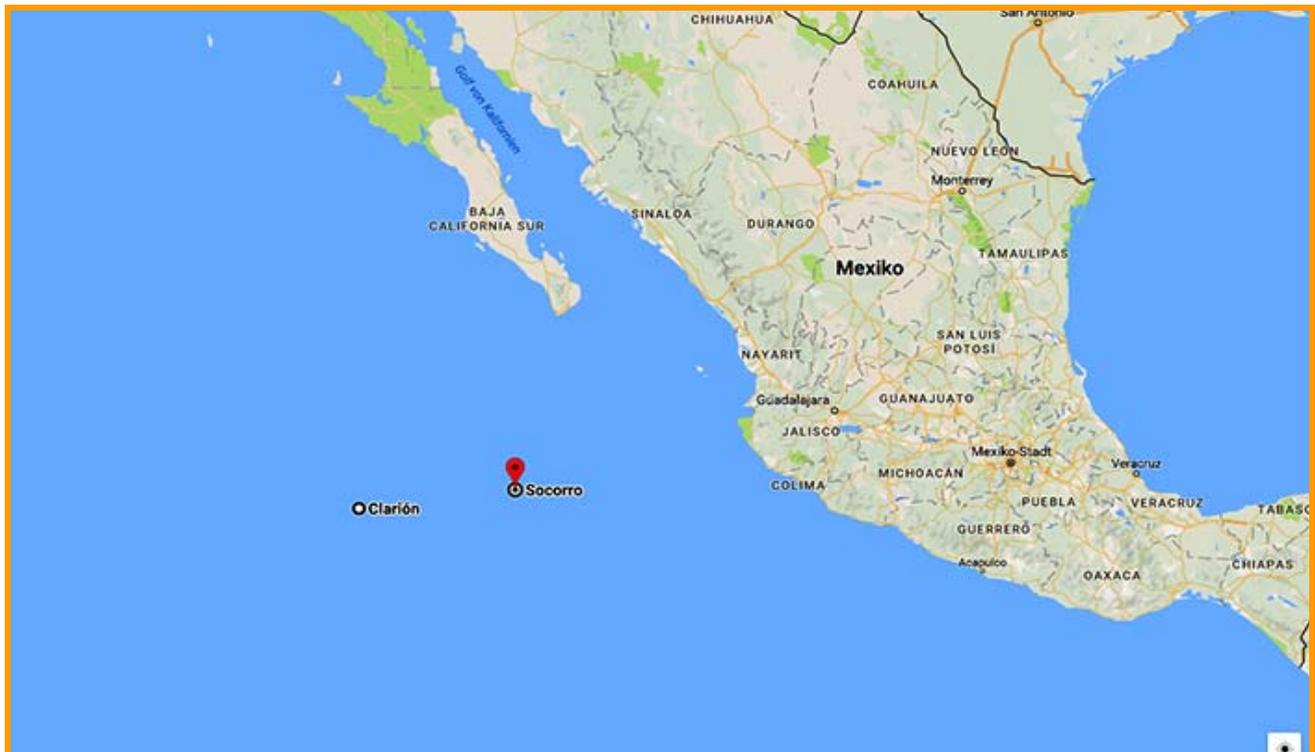
## Tagespolitik, Naturschutzauflagen und „Bail Out Clarión“

**Wir werden oft gefragt was geschieht, falls die Behörden wieder erwarten die Genehmigungen für das Ansteuern von Clipperton widerrufen oder diese aufgrund des seit Herbst 2016 neu geltenden erweiterten Schutzstatus verweigert würden?**

Es ist kein Geheimnis: Die Genehmigung Clipperton anlaufen zu dürfen ist sehr schwer erhältlich. Derzeit (Stand Mai 2017) ist es so, dass einer Clipperton Expedition 2019 nichts im Wege steht, die Permits für diese Expedition wurden uns grundsätzlich zugesagt. In unserer schnelllebigen Zeit kann dies durch die Einführung erweiterter neuer Schutzmaßnahmen, politische Querelen oder schlicht und ergreifend Personalveränderungen an den Schnittstellen aber auch plötzlich und unvorhersehbar völlig anders sein.

Wir sind uns unserer Verpflichtung bewusst, unseren für diese Clipperton-Expedition gebuchten Gästen das Außergewöhnliche zu garantieren. Deswegen haben wir uns für diese sehr spezielle Reise und die speziellen Risiken, die mit der Machbarkeit verbunden sind, im Sinne der Expeditionsteilnehmer auch mit dem „Worst-Case“ und was im Falle (auch einer kurzfristigen Absage der Permits) möglich bzw. zu tun wäre, beschäftigt.

Die Lösung dieses Dilemmas wäre es, die für Clipperton veranschlagten 8 Tage (vier vor Ort plus zwei mal zwei Tage An- und Abfahrt) durch 8 Tage Clarión Island zu ersetzen. Clarión ist ebenso exklusiv und abgelegen wie Clipperton, gehört aber zu Mexiko und damit zu den Islas Revillagigedos und den Operationsbereich der regulären Permits. Da Clarión von Socorro noch einmal 314 km bzw. rund 24 Stunden Überfahrt entfernt liegt, wird es aber nie angelaufen. Sollte es uns unmöglich sein Clipperton anzulaufen würden wir daher fünf Tage lang Clarión erkunden und die Tauchtage in Socorro um einen Tag verlängern. Zwei See-Tage würden in dieser Konstellation zu zwei zusätzlichen Tauchtagen.



# Clarión



**Clarión** (spanisch *Isla Clarión*, früher auch *Isla Santa Rosa*) ist eine Insel im östlichen Pazifischen Ozean. Sie ist gleichsam die zweitgrößte und westlichste der zu Mexiko gehörenden Revillagigedo-Inseln und liegt 314 km von Socorro, der größten Insel dieser Inselgruppe entfernt. Politisch ist die Insel ein Teil des mexikanischen Bundesstaates Colima, von dessen Küste sie gut 1000 km entfernt liegt. Die Insel ist 8,5 km lang, 3,7 km breit und weist eine Fläche von 19,7 km<sup>2</sup> auf. Die höchste Erhebung der Insel ist mit 335 Metern der *Monte Gallegos*. Bis auf eine kleine Marinestation mit neun Mann Besatzung ist die Insel unbewohnt. Wie alle Revillagigedo-Inseln ist auch Clarión vulkanischen Ursprungs.

Über die Entdeckung Clarións selbst gibt es nur widersprüchliche, unterschiedliche Angaben: Sie könnte bereits Ende 1542 vom spanischen Entdecker Ruy López de Villalobos entdeckt worden sein oder 1615 vom holländischen Seefahrer Joris van Spilbergen. Möglicherweise aber auch erst 1779 von *José Camacho*, der sie *Santa Rosa* taufte. Ein weiterer früher Kontakt datiert vom 21. August 1721, als der englische Kaperkapitän George Shelvocke (von Kalifornien kommend) die Insel (wieder?) sichtete. Der eigentliche Inselname geht allerdings auf die amerikanische Brigg *Clarion* unter Kapitän Henry Gyzelaa zurück, die sich um das Jahr 1820 auf einer Handelsreise im Pazifik befand.

## Flora und Fauna

Clarión ist Bestandteil des am 4. Juni 1994 geschaffenen Biosphärenreservats **Reserva de la Biosfera "Archipiélago de Revillagigedo"**. Auf der Insel kommen 20 endemische Pflanzenarten, eine endemische Vogelart (der Clarión-Zaunkönig *Troglodytes tanneri*) sowie drei endemische Unterarten vor: Der Revillagigedo-Kaninchenkauz (*Athene cunicularia rostrata*), der Clarión-Kolkrabe (*Corvus corax clarionensis*) sowie die Clarión-Carolinataube (*Zenaida macroura clarionensis*). Aus nicht ganz bekannten Gründen scheint Clarión für Küstenvögel und andere Migranten attraktiver zu sein als Socorro, vielleicht ist dies auf die Anwesenheit von Raubvögeln wie dem Rotschwanzfalken auf der letzteren Insel zurückzuführen.

Als ganz besonderer Vogel gilt der nur hier vorkommende *Clarion Kaninchenkauz*, welcher fast überall zu finden ist. Der Kaninchenkauz lebt als Bodenbewohner in Bodenhöhlen, die selbst gegraben werden. Die Wohnhöhle reicht dabei bis einen Meter unter die Erde und kann einen bis zu drei Meter langen, gewundenen Gang darstellen. Dabei bildet die Art lockere Kolonien von maximal 12 Brutpaaren. Die zwei bis elf Eier werden in die Brutkammer gelegt, die vorher grob ausgepolstert wurde. Die Brutzeit dauert etwa vier Wochen, in denen beide Partner abwechselnd brüten. Wird der Kauz aufgeschreckt, lässt er einen Warnruf hören, wobei auch ein Zischen und Rasseln ähnlich dem Drohveräusch einer Klapperschlange zu hören ist. In der Nähe der Bodenhöhlen, im Brutkammgang und sogar um das tief im Bau befindliche Nest verteilt der Kaninchenkauz Kotreste anderer Tiere. Während der anstrengenden Brutzeit werden dadurch viele Insekten bis an das Nest gelockt, womit der Kauz brütend seinen Bedarf an Proteinen deckt.

Verschiedene Reiher wie der *Great Blue Heron*, der *Snowy Egret*, der *Weißkopf-Ibis* sowie der *pazifische* und der *amerikanische Gold-Regenpfeifer*, *Spotted Sandpiper*, *wandernde Tattler*, *Steinwäzler*, *Stelzenläufer*, *Western Gull* und *Barn Swallow* sind Beispiele für all jene Arten, denen man auf Clarión mit einer gewissen Regelmäßigkeit begegnen kann. Die meisten der Küstenvögel versammeln sich in der geschützten und flachen Schwefel-Bucht.

QUELLE: WIKIPEDIA

## Highlights unter Wasser

### INTERAKTIVE MANTAS (Socorro, San Benedicto, Clárion & Roca)

Speziell Socorro ist berühmt für seine interaktiven Mantas, welche von sich aus auf die Taucher zukommen und diese oft regelmäßig bedrängen. Die großen Mantas drängen sich förmlich auf, warten auf die Taucher und lieben es wenige Zentimeter über ihnen in den Luftblasen zu verharren. Das „Kitzeln am Bauch“ haben die Mantas von Socorro sozusagen als Wellness-Behandlung für sich entdeckt: Die Luftblasen helfen lästige Parasiten los zu werden.



### BUCKELWALE (*Megaptera novaeangliae*)

Die bis zu 15 Meter langen Buckelwale, der Traum jeder Tauchreise, sind in den Gewässern von Socorro und Clipperton häufig anzutreffen, allerdings vor allem von Jänner bis April. Die ersten Monate des Jahres gelten als Spitze der Saison für außergewöhnliche Begegnungen. Seit vielen Jahren werden die geschützten großen Wale in dieser Zeit auch immer wieder unter Wasser von den Tauchern beobachtet - mit etwas Glück auch auf Ihrer Reise.



### SOCORRO - KAISERFISCH (*Holacanthus clarionensis*)

Oft wird diese leuchtend bunte Kaiserfischart auch als „Orangen-Engelsfisch“ oder „Clarion-Engelsfisch“ bezeichnet. Das Verbreitungsgebiet ist auf den tropischen östlichen Pazifik beschränkt. Hier lebt er vor allem um die vulkanischen Inseln der Islas Revillagigedos, zu denen Roca Partida, Socorro, San Benedicto und natürlich die Insel Clarion, welche diesem Kaiserfisch den Namen gegeben hat, gehören. Auch in Clipperton ist der Schönling manchmal zu finden.



### CLIPPERTON - KAISERFISCH (*Holacanthus limbaughi*)

Dieser farbintensive Kaiserfisch kommt endemisch nur um das Clipperton Atoll vor und ist gerade für die Fotografen ein Highlight der Expedition: Der Clipperton-Kaiserfisch ist der am seltensten fotografierte Kaiserfisch der Welt, Fotos von ihm sind noch eine echte kleine Sensation! Speziell die Jugendformen sind nahezu unbekannt – also definitiv etwas nach dem man die Augen offenhalten sollte!



### MURÄNEN

Die schlanken und im Pazifik bis zu drei Meter lang werdenden Muränen sind in Clipperton „omnipräsent“, oft sind ganze Ansammlungen zu finden. Das Besondere ist hier aber das Verhalten dieser interessanten Meeresbewohner: Selten sieht man unter Wasser irgendwo so viele frei schwimmende Muränen wie in Clipperton. Manch einer behauptet, sie wollen sich hier zu „schwimmenden Fischen“ weiterentwickeln...



### HAIE

Galapagohaie, Silberspitzenhaie, Seidenhaie, Hammerhaie, Walhaie .... Sie alle sind hier zu finden, wenn auch nicht in solchen Mengen wie z.B. in Cocos oder Malpelo. Bemerkenswert ist aber das nahezu „aufdringliche“ Verhalten dieser eleganten Meeressäuger, welche oft und gerne direkt bis zu den Tauchern schwimmen – man merkt gleich: Hier wird wenig getaucht, die Haie haben keine Scheu vor dem Menschen oder Luftblasen.



## Tauchen in Clipperton



**CLIPPERTON** gilt als eines der letzten, mystischen und legendären Tauchgebiete im pazifischen Ozean.

Die Jahrhunderte lange Isolation des Atolls von der Außenwelt und die schwierige Erreichbarkeit haben eine einzigartige Vielfalt und Kombination ermöglicht: Meist glasklares Wasser, immer wieder Haie, ein genereller Fischreichtum gemischt mit endemischen Arten und spektakuläre Korallenwände buhlen um die Gunst der Taucher. Es ist die Mischung aus tropischen Korallenriff und Ostpazifik, die das Tauchen in Clipperton so interessant und so faszinierend macht. Die Tauchreviere sind einzigartig auf dieser Welt: Korallen, bunte Fischschwärme und Tauchplätze die nahezu noch nie von einem Menschen betachtet wurden, warten darauf erkundet zu werden.

Schulen von Gelbstreifenschnappern, endemische Clipperton-Kaiserfische und große Lederzackenbarsche sorgen dafür, dass das Tauchen nie langweilig wird. Die meisten Tauchplätze sind 15 - 35m tief und Strömungen können vorhanden sein. Clipperton ist ein Tauchreiseziel, welches eher für erfahrene Taucher geeignet ist. Seidenhaie, Weiß- und Schwarzspitzen-Riffhaie sind ebenso zu finden, wie gelegentlich Hammerhaie und andere Grossfische, wenn auch nicht so üppig wie in Cocos oder Malpelo. Die warmen Wassertemperaturen liegen je nach Reisezeit zwischen 27 und 30°C und ermöglichen entspanntes, stressfreies Tauchen.



Während der Tage vor Ort werden drei bis vier Tauchgänge pro Tag angeboten (u.U. auch eigenverantwortliches Tauchen vom Schiff aus), sowie mindestens ein Nachttauchgang. Während der Transit-Stops bei den Revillagigedos sind je nach Wetterlage zwei bis vier Tauchgänge möglich. Auch wenn eigenständiges Tauchen im Buddy-Team und sogar Solo-Tauchgänge geduldet werden, sollten jegliche Risiken vermieden werden. Die exponierte Lage von Clipperton verzeiht keine Unfälle. Aufgrund der Tauchprofile - im Schnitt zwischen zehn und 35 Meter Tiefe - empfiehlt sich Nitrox.



Clipperton ist kein geschützter Nationalpark, kein „neues Galapagos“. Um auf hohem Niveau zu jammern: Zu sehen gibt es in erster Linie traumhafte Korallenlandschaften, einige Haiarten (z.B. Silberspitzen- und Seidenhaie), viele Muränen, Schulen von Fischen, Makrelen, Zackenbarsche und mit etwas Glück Tümmler und andere Haie. Begegnungen mit Walhaien, Mantas und Walen können vorkommen, sind an den Revillagigedo-Inseln (Socorro, Roca Partida & San Benedicto) aber wesentlich wahrscheinlicher.



## Tauchen in den Islas Revillagigedos



Das Besondere am Tauchen in den Islas Revillagigedos ist die Omnipräsenz von Großfischen und das meist klare Wasser. Nirgendwo sonst sieht man auf seinen Tauchgängen so oft und so viele der großen Rochen wie hier. Sie sind die wahren Stars von Roca Partida und San Benedicto und Tauchsafaris welche hierherführen kommen vor allem wegen ihnen. Dass die Mantas meist den ganzen Tauchgang lang in der Nähe der Taucher zu finden sind ist hier nicht die Ausnahme, sondern die Regel. Weißspitzenriffhaie liegen paketweise in den ausgewaschenen Taschen am Roca Partida, Haie patrouillieren an den Steilwänden, Walhaie und sogar Wale werden regelmäßig gesehen. Es gibt elektrische Rochen zu entdecken, die Langusten sind „XXL“ und Delfine werden regelmäßig bei den Tauchgängen beobachtet. Hätte man die Zeit dazu, man würde wahrscheinlich sogar Nacktschnecken und anderes Makrogetier finden, doch meist wird man abgelenkt bevor es soweit ist. Da und dort schwimmt dann ein Tigerhai vorbei oder auch einer der großen Galapagohaie. Ganz ehrlich, wer hat da Zeit für Nacktschnecken?

Bemerkenswert ist vor allem die stetige **Interaktivität** der Tiere mit den Menschen: Die großen Mantas drängen sich förmlich auf, warten auf die Taucher und lieben es wenige Zentimeter über einem in den Luftblasen zu verharren. Das „Kitzeln am Bauch“ haben die Mantas der Islas Revillagigedos sozusagen als Wellness-Behandlung für sich entdeckt: Die Luftblasen helfen angeblich (und offensichtlich) lästige Parasiten los zu werden. Dieses für Socorro, San Benedicto und Roca Partida typische und unseres Wissens nach nur hier vorkommende Verhalten ist atemberaubend und gehört bei den Tauchgängen an den Islas Revillagigedos zu den großartigsten Erlebnissen.

Doch nicht nur Mantas, auch Delfine lieben diese Interaktivität: Bei unserer verschiedenen Waterworld Expeditionen in den letzten 20 Jahren gab es immer wieder Tauchgänge, an denen wildlebende Delfine den Gästen und Tauchern eine Show der Superlative boten, wenn sie aus den blauen Weiten des Pazifik plötzlich zu Besuch kamen, um mit den Tauchern zu spielen und sich gelegentlich sogar vorsichtig streicheln zu lassen. Taucher die sich weigerten die Tiere zu streicheln („...man soll ja nichts anfassen...!“) wurden von den Delfinen so lange bedrängt und gestupst bis ihnen gar nichts anderes mehr übrigblieb als die wundersamen Meeresbewohner zu massieren. Dieses die Sinne berauschende Verhalten wurde seitdem von vielen Safaris regelmäßig (wenn auch nicht auf jeder Safari) immer wieder beobachtet.





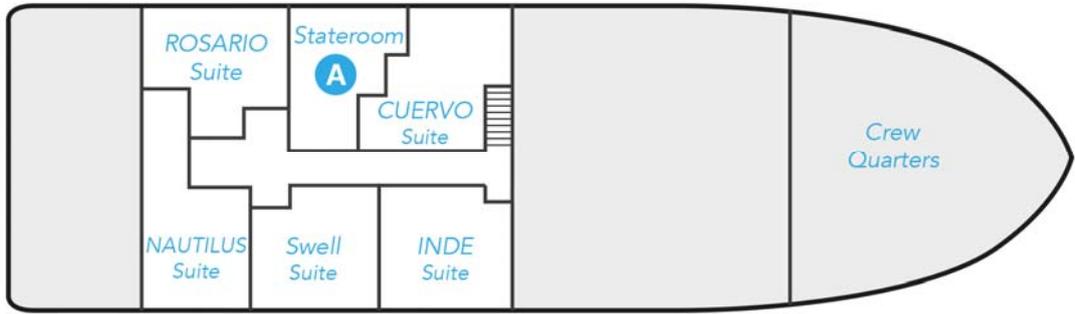
## Das Schiff – Die M.Y. Nautilus Under Sea

Eine Legende kehrt zurück: Erfahrenen und langjährigen Tauchern wird das Schiff von seinem reinen Äußeren bekannt vorkommen: kein Wunder, denn als M.Y. UNDERSEA HUNTER stand sie über 2 Jahrzehnte im Dienste vor Cocos Island und erlangte in dieser Zeit Weltruhm. 2015 wurde sie an die Nautilus Flotte verkauft. Das 28 Meter lange und nun unter dem Namen M.Y. NAUTILUS UNDER SEA registrierte Stahlschiff ist nach seiner Rundumerneuerung 2016 noch hochmoderner und komfortabler ausgestattet und wurde grundlegend überarbeitet, verbessert und vollständig erneuert. Neben einer sehr luxuriösen PREMIUM SUITE am Oberdeck und fünf nicht minder schönen SUPERIOR SUITEN am Unterdeck gibt es eine gemütliche STATEROOM-Zweibettkabine die ebenfalls am Unterdeck zu finden ist. Drüber hinaus werden sich Taucher mit kleinerem Budget über die kostengünstigere Vierbettkabine am Hauptdeck freuen. Alle Kabinen sind mit Bad/WC und Klimaanlage ausgestattet, die Premiumsuite hat zusätzlich Panoramafenster. Ein gemütlicher Salon, das Sonnendeck sowie ein komfortables und durchdachtes Tauchdeck lassen kaum Wünsche offen. Auf dem Oberdeck befindet sich zudem ein Whirlpool, der speziell nach längeren Tauchgängen gerne aufgesucht wird. Ein modernes Computerterminal steht den Fotografen und Filmern zur Verfügung um die Ergebnisse der letzten Tauchgänge betrachten zu können. Ebenso verfügt das Schiff über eine komplette DVD/Videoanlage. Seekajaks stehen den Gästen jederzeit zur Verfügung. Die Elektronische Ausrüstung und die Sicherheitsstandards an Bord sind nach dem neuesten Stand der Technik ausgelegt und entsprechen den strengen amerikanischen Standards. Absolute Sicherheit die den höchsten Ansprüchen gerecht wird ist an Bord der M.Y. Nautilus Under Sea garantiert. Übrigens: Sie ist auch ein berühmtes Schiff, das schon für James Bond in 'Lizenz zum Töten' eine Rolle spielte!

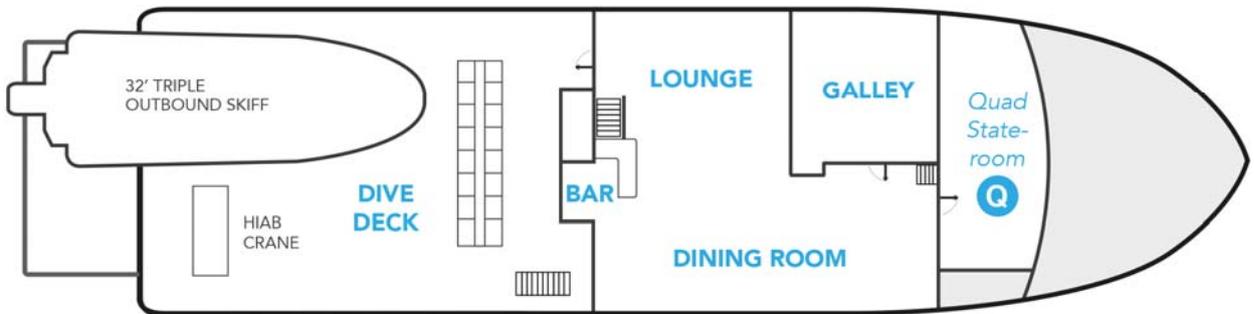
**Die M.Y. NAUTILUS UNDER SEA und eine Tauchsafari zu den ISLAS REVILLAGIGEDOS und CLIPPERTON wird für Sie sicher zu einem der schönsten und unvergesslichsten Abenteuer, welches Sie je erlebt haben!**



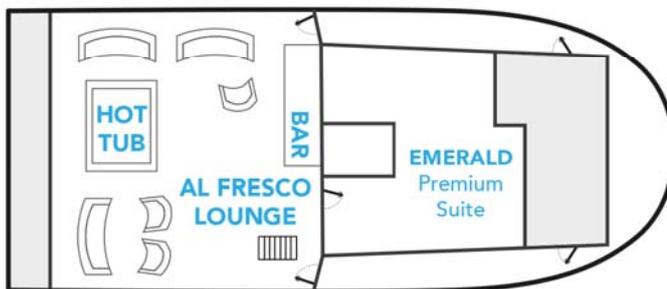
## LOWER DECK



## MAIN DECK



## UPPER DECK





## Unsere Waterworld-Reiseleitung für Sie vor Ort: Natur- & Unterwasserfototeam Dr. Iris Thiele-Schmied & KR. Werner Thiele



«Ihre Zufriedenheit ist unser höchster Lohn! »

**W**ir legen bei unseren geführten Expeditionen großen Wert darauf, dass Sie ein (soweit es örtliche Abgeschlossenheit und Charakter der Reise erlauben) möglichst perfektes Erlebnis haben. Wir teilen Ihre Leidenschaft für ausgefallene, extreme Destinationen und faszinierende Tauchplätze. Unsere erfahrenen Teammitglieder sind stets bemüht, Ihre Reise zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Sie stellen gerne Ihre Expertise zur Verfügung und geben Tipps jeglicher Art zu den geplanten Aktivitäten.

### Expeditionsleiterteam KR. Werner & Dr. Iris THIELE

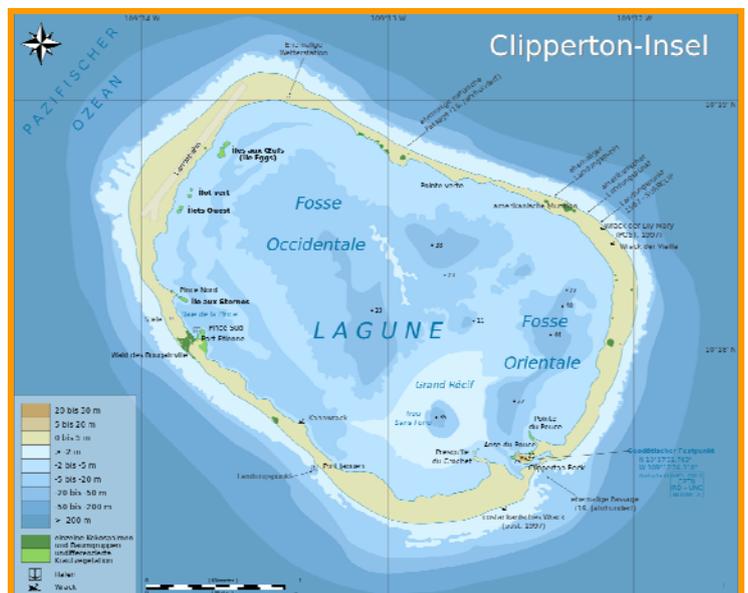
Opinion Leader MARES PRO TEAM / MARES – just add water

KR. Werner Thiele beschäftigt sich seit 1990 mit außergewöhnlichen Tauch- & Erlebnisreisen. Der Gewinner unzähliger Wettbewerbe, Weltmeister für Unterwasserfotografie und Begründer von Waterworld gilt als wandelndes Lexikon, wenn es um Ihre Traumdestination geht. Ihr Expeditionsleiter hat über 200 Expeditionen erfolgreich durchgeführt und Clipperton 2017 erstmalig besucht.

Dr. Iris Thiele-Schmied ist die gute Seele der Expeditionen und promoviertes Sprachtalent. Die vielseitige Geschäftsführerin von Waterworld begleitet seit 2014 unsere Expeditionen und sorgt dafür, dass Sie sich rundum wohl fühlen. Auch Sie kennt Clipperton bereits.

### → ACHTUNG ←

Die beschriebenen Tagesprogramme dienen ausschließlich zu Ihrer Orientierung. Das endgültige Programm kann durch den Einfluss lokaler Verhältnisse leicht variieren. Der Kapitän und der Expeditionsleiter entscheiden gemäß den Verhältnissen vor Ort und werden auch ad hoc auf aktuelle Gegebenheiten und Tierbeobachtung reagieren sowie den Fahrplan immer bestmöglich anpassen. Flexibilität ist von größter Bedeutung auf unseren Schiffsreisen mit Expeditionscharakter. Etwaige Anlandungen sind von Wetter, Verfügbarkeit von Anlandezeiten, örtlichen Landesbestimmungen und Umweltschutzaufgaben abhängig. Der Fahrplan, die Tauchgänge & Tauchplätze sowie etwaige Anlandezeiten werden dabei vom Kapitän und vom Expeditionsleiter an Bord täglich besprochen, ausgearbeitet und nach dem sicheren Ermessen des Kapitäns und den Eigenschaften des Schiffes umgesetzt. Das oben beschriebene Programm entspricht der sorgfältigen Planung und den Grundlagen bei der Programmherstellung 2016 und Überarbeitung im Mai & Juli 2017. Etwaige Änderungen durch die Behörden vor Ort sowie derzeit weder absehbare noch sich abzeichnende Gesetzesänderungen sind aber grundsätzlich immer möglich und ausdrücklich kein Stornierungsgrund.





# LEISTUNGEN & PREISE

## PREISE

### 15 Nächte Tauch- & Naturkreuzfahrt «M.Y. Nautilus Under Sea»

**ACHTUNG:**  
Preise US \$!

<b>PREMIUM SUITE</b>	Kabinenplatz mit VP inkl. aller nichtalkoholischen Getränke, Bettwäsche und Handtücher sind an Bord; Kreuzfahrt lt. Beschreibung <u>exkl.</u> Airporttransfers	<b>8.530,00</b>	<b>US\$ p/P</b>
<b>SUPERIOR SUITE</b>	8 Tage Tauchpaket mit bis zu 4 TG/täglich inkl. Flasche (INT & DIN), Blei, Bleigürtel, und auf Wunsch Guiding. 1 x Nachtschnorcheln mit Seidenhaien (u.V.) (Nachttauchgänge sind im Nationalpark dzt. NICHT gestattet)	<b>7.275,00</b>	<b>US\$ p/P</b>
<b>TWIN STATEROOM</b>	Achtung: Landgänge sind auf Socorro NICHT gestattet, nur Zodiak-Cruises	<b>6.490,00</b>	<b>US\$ p/P</b>
<b>QUAD STATEROOM</b>	Service Package: WATERWORLD FotoPRO Reisebegleitung inkl. Bilderservice (Foto-Tips jederzeit, ca. 100 - 150 Bilder der Reise für privaten Gebrauch)	<b>5.240,00</b>	<b>US\$ p/P</b>

## ZUSÄTZLICHE KOSTEN

<b>Flug AT/DE/CH - San José Cabo - AT/DE/CH *</b> z.B. mit Lufthansa & Aeromexico von Frankfurt via Mexico City	ca. ab <b>850,00</b>	<b>€ p/P</b>
<b>TESORO LOS CABOS RESORT</b> 2 Nächte in San Lucas inkl. Frühstück exakter Preis tagesaktuell bei Buchung & lt. Zimmerkategorie	im DZ ca. ab <b>170,00</b> im EZ ca. ab <b>310,00</b>	<b>US\$ p/P</b> <b>US\$ p/P</b>
<b>Nitrox-Paket (Flat Rate für die ganze Reise)</b>	<b>170,00</b>	<b>US\$ p/P</b>
<b>Buchungsgebühren Sonderreisen, Tarif 2017</b>	<b>65,00</b>	<b>€ p/P</b>
<b>Marine Park &amp; Hafengebühren (vor Ort zu zahlen)</b>	<b>65,00</b>	<b>€ p/P</b>

\* Richtpreis lt. Flugplan & Preislisten 2017 inkl. Flugsteuern

ACHTUNG: Eventuelle Treibstoffpreiserhöhung (Fuel Surcharge) 2019 möglich

ACHTUNG: bei kurzfristigem oder gesundheitlichem Ausfall von Reiseleitung/FotoPRO kein Anspruch auf Minderung.

## OPTIONAL BUCHBAR:

Reiseschutz inkl. 100% Storno, med. Leistungen, Haftpflicht, Gepäck, Bergung, Unfall, Verspätung u.ä., Gerne beraten wir sie unverbindlich zu den unterschiedlichen Reiseschutz-Paketen

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Es gelten unsere AGB

### EXTRAS:

- Flug ab/bis allen deutschen, österreichischen und Schweizer Flughäfen
- 2 x Übernachtung in Cabo San Lucas, EZ od. DZ/ÜF
- alle Transfers
- Alkoholische Getränke, Trinkgelder & Souvenirs an Bord
- Buchungsgebühren; Reiseschutz mit Stornoschutz (OPTIONAL)
- Nationalparkgebühren (dzt. 26,- \$ [Stand 05/2017])
- Hafengebühren (dzt. 65,- \$ [Stand 05/2017])
- Anschlussprogramm (OPTIONAL)
- eventuelle Treibstoffpreiserhöhung sowie Leistungen welche hier nicht angeführt sind

## © Copyrights

© 7+1 Images by M.Y. NAUTILUS & Ernst KOSCHIER © 13 Images by WIKIPEDIA © 2 Images by LUFTHANSA  
© 4 Images by GOOGLE MAPS & EARTH © 2 Images by Wolfgang ZWICKNAGL © 57 Images by Werner THIELE

© strict copyright on text & concept: WATERWORLD - WERNER THIELE KG

No image, text or part of this document may be copied or used without prior written confirmation by WATERWORLD - Werner Thiele KG

Werner Thiele KG • Im Kerschbäumer 23 • AT-6112 Wattens  
Tel.: +43 (0) 52 24 / 67 455 • Fax.: +43 (0) 52 24 / 67 455 - 14  
info@waterworld.at • www.waterworld.at

## Impressionen der Expedition 2017 - Clipperton



## Impressionen der Expedition 2017 - Socorro

